

Linzer biol. Beitr.	35/2	1327-1334	19.12.2003
---------------------	------	-----------	------------

Neue Bockkäfer aus Westafrika, eine neue Gattung aus dem südlichen Afrika und eine neue Synonymie bei einem Taxon aus Ostafrika (Coleoptera, Cerambycidae)

K. ADLBAUER

Abstract: The following Cerambycidae, Cerambycinae are described as new: *Enicoeme krelli* sp.n. (Oemini, Côte d'Ivoire, Nigeria), *Bouakea bicoloricornis* gen.n., sp.n. (Callidiopini, Côte d'Ivoire), *Sassandria gracilis* sp.n., *Sassandria testacea* sp.n. (both Callidiopini, Côte d'Ivoire), *Obrium tavakiliani* sp.n. (Obriini, Côte d'Ivoire) and *Obscuropterus* gen.n. (Stenopterini, Southern Africa). Finally *Dere lagria* (JORDAN 1903) is shown as a younger synonym of *Dere apicalis* (GAHAN 1898) (Cleomenini, East and Southern Africa) and *Dere apicaloides* nom.n. is proposed as a new name for *Dere apicalis* GAHAN 1906 (nec GAHAN 1898).

Key words: Coleoptera, Cerambycidae, new genera, new species, new synonymy, Africa

Einleitung

Eine Bestimmungssendung mit Cerambyciden aus der Côte d'Ivoire von Monsieur Dr. Gerard Tavakilian, Museum National d'Histoire Naturelle, Paris, enthielt mehrere noch unbeschriebene Cerambyciden, die zu einer neuen Gattung und vier neuen Arten gehören. Zwei ♀♀ einer weiteren Art aus der Côte d'Ivoire und aus Nigeria, die ich schon seit geraumer Zeit besitze, erwies sich ebenfalls als neu – die genannten Taxa werden hier erstmalig beschrieben, ebenso wie eine neue Gattung für eine im südlichen Afrika beheimateten Art. Schließlich hat sich eine Spezies als Synonym zu einer anderen erwiesen, diese Synonymie soll hier eingeführt werden.

Die Côte d'Ivoire ist das in Bezug auf die Bockkäferfauna wohl mit Abstand am besten erforschte Land West- und Zentralafrikas. Umso überraschender ist die Entdeckung gleich fünf neuer Arten, sie stellt damit ein weiteres Mal den immer noch deutlich unterschätzten Artenreichtum tropischer Gebiete – selbst heute noch, nach unglaublichen Naturzerstörungen – unter Beweis.

Abkürzungen

BMNH The Natural History Museum, London
KAG Dr. Karl Adlbauer, Graz
MHNP..... Museum National d'Histoire Naturelle, Paris
VPT..... Dr. Vit Pícek, Tanvald

Tribus O E M I N I

Enicoeme krelli sp.n. (Abb. 1)

Enicoeme grisea ADLBAUER 2000 – nec AURIVILLIUS 1914

Typenmaterial: Holotypus ♀: Côte d'Ivoire, Comoé Nat. Parc N Kakpin, 16. 4. 1996, Galeriewald, Lichtenflug, F.-T. Krell leg. (Coll. KAG). – Paratypen: 1 ♂ ♀ N-Nigeria, Kaduna, 7. – 9. [19]71, H. Polizar leg. (Coll. VPT und KAG).

Beschreibung: Größe: 17 – 24 mm.

Färbung: Vorderkörper (Kopf, proximale Antennenglieder, Pronotum und Scutellum) pechbraun, distale Antennenglieder, Elytren, Beine und Unterseite rotbraun, manchmal auch gesamter Körper mehr oder weniger einfarbig rotbraun. Palpen gelbbraun.

Oberfläche: Kopf, Scapus und Pronotum dicht gerunzelt punktiert, matt. Elytren grob und dicht punktiert, matt. Beine und Unterseite dicht und fein punktiert, matt bis seidenglänzend; Prosternum konkav und quengerunzelt, glänzend. Gesamte Oberfläche fein und dicht weißgrau tomentiert. Antennen auf der Innenseite beim ♂ dicht, beim ♀ mäßig dicht bewimpert.

Kopf: Antennenhöcker flach, Hinterkopf etwas eingesenkt. Antennen beim ♂ den Apex des Körpers mit dem Ende des 7. Gliedes erreichend, bei den ♀ ♀ den Körper nur leicht überragend, Scapus keulenförmig, Glied 3 das längste von allen

Pronotum: Breiter als lang (beim ♀), dorsal etwas uneben gewölbt, lateral mit einem kräftigen, stumpfen Seitenhöcker; Basalrand gut ausgeprägt und besonders lateral deutlich in Erscheinung tretend.

Scutellum: Mit parallelen Seiten, apikal breit abgerundet.

Elytren: Stark gewölbt, am Apex gemeinsam abgerundet. Zwei Längsrippen sind schwach erkennbar.

Differentialdiagnose: *Enicoeme krelli* sp.n. ähnelt *E. grisea* AURIVILLIUS 1914, der bislang einzigen Art der Gattung *Enicoeme* sehr, unterscheidet sich von dieser Art aber durch gröber skulpturiertes Pronotum, gröber punktierte Elytren und durch die Färbung. Während *E. grisea* braungraue Elytren besitzt, die dem Tier gemeinsam mit der Tomentierung eine fast grünlichgraue Färbung verleihen, ist die Elytrenfärbung bei der neuen Art rotbraun. Scapus, Beine und Abdomen sind bei *E. grisea* hell gelbbraun (Scapus eher rotbraun), die Knie sind auffallend schwarz gefärbt. Bei *E. krelli* sp.n. sind Beine und Abdomen rotbraun, nicht auffällig vom restlichen Körper verschieden, der Scapus ist gleich wie die nachfolgenden Antennenglieder gefärbt.

Die 7 ♂♂ und 2 ♀♀ der von mir untersuchten *E. grisea*-Exemplare weisen eine Größe von 14 – 23 mm auf.

Etymologie: Herrn Dr. Frank-Thorsten Krell, derzeit London, der das erste Tier der neuen Art, das ich gesehen habe, gesammelt und mir mit der gesamten Ausbeute vom Comoé-Nationalpark übergeben hat, herzlich gewidmet.

Richtigstellung

Das von ADLBAUER 2000 fälschlich als *Enicoeme grisea* gemeldete Tier vom Comoé-Nationalpark gehört in Wirklichkeit zu *E. krelli* sp.n.!

Enicoeme grisea ist nach LEPESME 1953 eine seltene Art, die nur von der Côte d'Ivoire, Congo francais [= Kongo-Brazzaville] und Congo belge [= Kongo-Kinshasa] bekannt sein soll, obwohl die Art aus Ghana beschrieben wurde!

Tribus C A L L I D I O P I N I***Bouakea* gen. n.**

B e s c h r e i b u n g : Habitus: Mittelgroß, schlank, dorsal abgeflacht.

Kopf: Kurz, breit, Augen groß, grob facettiert und halbkugelig vorstehend. Mandibeln klein, spitz, am Außenrand sehr stark gerundet. Palpen kurz, Endglieder nicht verbreitert. Antennen bei den ♂♂ etwa um die Hälfte länger als der Körper, beim ♀ ca. um ein Viertel länger; Scapus dicht raspelig punktiert.

Pronotum: Länger als breit, seitlich flach gerundet, ohne Höcker, Dorn, Spitze oder Vorsprung; dorsal abgeflacht, Vorder- und Hinterrand ziemlich gerade, gleich breit.

Elytren: Parallel, an den Schultern nur wenig breiter als das Pronotum in der Mitte, dorsal abgeflacht, apikal verrundet, aber nicht gleichmäßig, sondern leicht eckig.

Beine: Mäßig lang, Femora bei den ♂♂ stark verbreitert, beim ♀ schwächer.

Ventralseite: Vordercoxen groß, nicht aneinanderstoßend, ohne Prosternalfortsatz, Vorderhüfthöhlen offen, Mittelhüfthöhlen geschlossen.

D i f f e r e n t i a l d i a g n o s e : *Bouakea* gen. n. ähnelt einer *Oemini*-Gattung (z. B. *Lygrus* FAHRAEUS 1872) mehr als den mir bekannten *Callidiopini*-Gattungen. Insbesondere der raspelig punktierte Scapus läßt an diese Verwandtschaftsgruppe denken. Die geschlossenen Mittelhüfthöhlen weisen neben anderen Merkmalen die neue Gattung als zu den Callidiopini gehörig aus.

E t y m o l o g i e : In Bouaké in der Côte d'Ivoire lebend.

T y p u s a r t : *Bouakea bicoloricornis* sp.n.

***Bouakea bicoloricornis* sp.n. (Abb. 2)**

T y p e n m a t e r i a l : Holotypus ♂ : Côte d'Ivoire, Bouaké airport, 7. VI. [19]77, G. Tavakilian leg. (Coll. MHNP). – P a r a t y p e n : 1 ♂ ♀ RCI, Bouaké, 26. XI. [19]76 bzw. 22. IV. [19]77, airport, G. Tavakilian leg. (Coll. MHNP und KAG). – 1 ♂ Côte d'Ivoire, Comoé Nat. Parc N Kakpin, 19. 6. 1995, Savanne, C. Wurst leg. (Coll. KAG). – 1 ♀ RCI, Yamoussoukro, IX. 1997 (Coll. J. Sudre).

B e s c h r e i b u n g : Größe: 9 – 12 mm.

Färbung: Hell rotbraun bis dunkelbraun; Antennen ab dem Glied 3 und Beine fahlgelb. Spitzen der Mandibeln und manchmal die Knie (Basis der Tibien) sehr schmal schwarz.

Oberfläche: Kopf und Pronotum sehr fein gerunzelt punktiert, matt; Scapus dicht raspelig punktiert, matt; Rest der Antennen fein und etwas uneben punktiert, ebenfalls matt. Elytren dicht und mäßig fein punktiert, seidenglänzend. Unterseite fein und dicht chagriniert, seidenglänzend. Kopf und Pronotum mit einzelnen dünnen, abstehenden, goldgelben Borsten, Antennen und Beine fast struppig mit abstehenden gelben Borsten besetzt. Elytren fein und schütter weißgrau bis goldgelb tomentiert. Pronotum und Unterseite ebenfalls sehr fein hell tomentiert.

Kopf: Antennen bei den ♂♂ etwa um die Hälfte, beim ♀ ca. um ¼ länger als der Körper. Scapus kräftig, die weiteren Glieder dünn.

Pronotum: Auf der abgeflachten Dorsalseite fein chagriniert, ohne sonstige Erhabenheiten.

Scutellum: Klein, halbrund, manchmal etwas eingesenkt.

Elytren: Parallel, dorsal abgeflacht, ohne Kanten oder Rippen; am Apex schräg zur Marginalecke abgestutzt, diese aber abgerundet.

E t y m o l o g i e : Mit zweifärbigen Antennen.

***Sassandria gracilis* sp.n. (Abb. 3)**

T y p e n m a t e r i a l : H o l o t y p u s ♂: Côte d'Ivoire, Issia (Louria), 10. Feb. 1978, G. Tavakilian leg. (Coll. MHNP). – P a r a t y p e n : 2♂♂ 1♀ mit denselben Daten (Coll. MHNP und KAG).

B e s c h r e i b u n g : Größe: 5 – 6 mm.

Habitus: Klein und sehr schlank.

Färbung: Dunkelbraun bis schwarz, Kopf, Prosternum und Elytren mit metallisch blauem Schimmer. Palpen hellbraun.

Oberfläche: Dorsalseite fein und dicht runzelig punktiert, seidig glänzend; um das Scutellum ist diese Punktierung raspelig, nur das letzte Elytrenviertel ist sehr zart punktiert, fast glatt, glänzend. Dorsalseite schütter mit sehr langen, feinen, abstehenden gelblichen Borsten besetzt, Ventralseite sehr fein, staubartig weißlich tomentiert.

Kopf: Breit, Palpen mit großen, beilförmig erweiterten Endgliedern, Augen stark gewölbt, grob facettiert. Antennen dünn, beim ♂ den Körper um etwa zwei Glieder überragend, beim ♀ körperlang.

Pronotum: Sehr schlank, der bei der Gattungsdiagnose beschriebene dorsale Mittelhöcker vor der Basis ist nur sehr schwach und nicht bei allen Exemplaren erkennbar. Seiten in der Mitte nur schwach gerundet gewölbt.

Elytren: Schlank, parallel, der Gattungsdiagnose entsprechend, aber ein dorsaler Eindruck ist kaum erkennbar.

Beine: Lang und schlank, Femora mäßig stark gekeult.

D i f f e r e n t i a l d i a g n o s e : *Sassandria gracilis* sp.n. ähnelt aufgrund der Größe und der Färbung auf dem ersten Blick *S. morettoii* ADLBAUER 2002, unterscheidet sich von dieser Art aber neben dem blaumetallischen Schimmer der Oberseite durch schlankeren Körper, dünnere und längere Beine und so gut wie nicht dorsal eingedrückte Elytren.

Von der nachfolgend beschriebenen Art *S. testacea* sp.n. ist *S. gracilis* sp.n. sofort durch die dunkle Färbung zu unterscheiden.

E t y m o l o g i e : Mit zierlichem Körper.

***Sassandria testacea* sp.n. (Abb. 4)**

T y p e n m a t e r i a l : H o l o t y p u s ♂: Côte d'Ivoire, Ft. de Tai, 18. II. 1979, P. lumineux, G. Tavakilian leg. (Coll. MHNP). – P a r a t y p e n : 1♀ mit denselben Daten (Coll. KAG). – 1♀ : Bouaké, RCI, 10. II. 1976, Gonfreville, G. Tavakilian leg. (Coll. MHNP). – 1♀ RCI, Issia (Louria), 10. Feb. 1978, G. Tavakilian leg. (Coll. MHNP).

B e s c h r e i b u n g : Größe: 5 – 6, 5 mm.

Habitus: Klein, schlank.

Färbung: Gelbbraun bis gelbrot, Femorakeulen dunkelbraun bis schwarz, nur bei einem ♀ sind sie nur schwach angedunkelt. Angedunkelt sind weiters die Mandibelspitzen und bei drei von vier Tieren die Spitzen der Tibien. Palpen, Antennen und die kurzen Femorastiele blaß gelb.

Oberfläche: Dorsalseite fein und dicht punktiert, seidig schimmernd, nur das letzte Elytrenfünftel fast glatt, glänzend. Ventralseite unpunktiert, sehr zart und fein, staubartig weißlich tomentiert.

Kopf: Breit, Palpenendglieder groß, beilförmig erweitert. Augen stark vorgewölbt, grob facettiert. Antennen schlank, beim ♂ etwa von Körperlänge, beim ♀ etwas kürzer.

Pronotum: Sehr schlank, der angedeutete Mittelhöcker kaum erkennbar. Seiten in der Mitte nur sehr schwach gerundet, gewölbt.

Elytren: Wie für die Gattung beschrieben, aber ohne dorsalen Eindruck.

Beine: Kurz und kräftig, Femora mäßig stark gekeult.

Differentialdiagnose: Von den beiden weiteren Arten der Gattung ist *Sassandria testacea* sp.n. durch die helle Körperfärbung sofort zu unterscheiden.

Etymologie: Von gelbroter Färbung.

Tribus O B R I I N I

***Obrium tavakiliani* sp.n. (Abb. 5)**

Typusmaterial: Holotypus ♀: Côte d'Ivoire, Bouaké, R. L. IRAT, 14. Feb. 1978, G. Tavakilian leg. (Coll. MHNP).

Beschreibung: Größe: 5 mm.

Habitus: Klein, kurz und breit; Elytren im letzten Drittel am breitesten.

Färbung: Goldgelb, Kopf inklusive Antennen, Pronotum und Beine fahlgelb, nur die Spitze der Mandibeln schwarz.

Oberfläche: Glatt, sehr stark glänzend, unpunktiert, nur die Elytren auf den vorderen zwei Dritteln schütter und fein punktiert, diese Punktierung wenig auffällig. Einzelne abstehende, dünne, haarförmige goldgelbe Borsten sind vorhanden, sie sind auf den Elytren kurz und im Bogen nach hinten geneigt.

Kopf: Von normaler Größe, mit großen Augen. Antennen beim ♀ deutlich länger als der Körper, diesen um mehr als die beiden letzten Glieder überragend. Scapus und Antennenglieder 3' und 4 annähernd gleich lang, Glied 5 länger, die weiteren jeweils so lang wie Glied 5.

Pronotum: Länger als breit, Vorderrand breiter als der Basalrand, lateral in der Mitte mit einem kräftigen, abgerundeten Höcker auf jeder Seite.

Scutellum: Klein, sehr schmal, dreieckig mit abgerundeter Spitze.

Elytren: Breit, dorsal gewölbt, zum Ende zu erweitert, am Apex abgerundet; sehr stark glänzend.

Beine: Nicht sehr schlank, Femora gleichmäßig verdickt.

Ventralseite: Erstes sichtbares Sternit sehr lang, zweites mit dichter, goldgelber Borstenreihe (♀).

Differentialdiagnose: *Obrium tavakiliani* sp.n. ist mit *O. bartolozzii* ADLBAUER 2002 aus Somalia und Kenya am nächsten verwandt, unterscheidet sich von dieser Art aber durch noch glänzendere Oberfläche, breiteren Körper, stärker hervortretende laterale Pronotumhöcker und goldgelbe anstatt gelbbraune Färbung.

Etymologie: Dem Sammler dieser und anderer hier beschriebenen Arten aus der Côte d'Ivoire, Dr. Gerard Tavakilian, freundschaftlich gewidmet.

Tribus STENOPTERINI***Obscuropterus* gen.n. (Abb. 6, 7)**

B e s c h r e i b u n g : Habitus: Schlank, parallel, Abdomen aber relativ dick, walzenförmig.

Oberfläche: Kopf und Prothorax gekörnelt punktiert, Elytren mäßig dicht punktiert, dazwischen mit Mikroskulptur. Abdomen dicht und fein punktiert. Gesamter Körper matt, mit sehr feiner Tomentierung, aber ohne abstehende Borsten. Scutellum und Ventralseite mit charakteristischer, silbrigweißer Zeichnung.

Kopf: Flach, mit breiter Stirn. Augen nicht sehr groß, wenig vorgewölbt, stark ausgerandet. Antennen beim ♂ etwa die Mitte der Elytren erreichend, Glieder 3 und 4 gleich lang, Glied 5 etwas länger.

Pronotum: Länger als breit, leicht gewölbt, zwei vordere Erhabenheiten sind andeutungsweise erkennbar; Seiten schwach gerundet.

Elytren: Seitlich sehr stark eingezogen, zum Apex zu wieder leicht erweitert, dort breit abgerundet. Sutura gerade und normal.

Beine: Lang und dünn, Femora kaum verdickt.

D i f f e r e n t i a l d i a g n o s e : *Obscuropterus* gen. n. erinnert sehr stark an die Gattung *Stenopterus* ILLIGER 1804, unterscheidet sich von dieser aber durch längeres Pronotum ohne glatte Schwielen, stärker verengte Elytren mit vollständiger Sutura, dünnere Beine und völliges Fehlen abstehender Borsten.

E t y m o l o g i e : Aus *obscurus* (=dunkel) und *Stenopterus* zusammengesetzt.

T y p u s a r t : *Obscuropterus melanargyrea* (WHITE 1855) – **comb. n.**

Stenopterus melanargyrea - Cat. Col. Brit. Mus. 8: 187 – Natal

Merionoeda melanargyrea AURIVILLIUS 1912 - Col. Cat. 39: 273 – mit der Bemerkung "(Genus ?)".

Tribus CLEOMENINI***Dere apicalis* (GAHAN 1898)**

Syndere apicalis GAHAN 1898 - Ann. Mag. Nat. Hist. 2 (7): 44 – Kenya

Zoocosmius apicalis - AURIVILLIUS 1912, Col. Cat. 39: 426

Zoocosmius apicalis - FERREIRA & VEIGA FERREIRA 1959, Cat. Ceramb. 2: 323

Dere apicalis - ADLBAUER 2001, Lambillionea, 101(1): 89

= *Syndere lagria* JORDAN 1903 - Nov. Zool. 10 (2): 140 – Tanzania. **Syn.n.**

Syndere lagria DISTANT 1906 - Insecta Transvaal.: 162

Zoocosmius lagria - AURIVILLIUS 1912, Col. Cat. 39: 426

Zoocosmius lagria - FERREIRA & VEIGA FERREIRA 1957, Junta Com. Ext. Mocambique 2 (3): 153

Dere lagria - FERREIRA & VEIGA FERREIRA 1959, Cat. Ceramb. 2: 323

U n t e r s u c h t e s M a t e r i a l : Holotypus ♂, B. E. Africa, Samburu, 30. X. to 20. XI. [18]96, C. S. Betton, 98-12, *Syndere apicalis* GAHAN, Type (BMNH). – 1 ♂ C o t y p e , E. Africa, Mpwapwa, 1911-101, *Syndere lagria* JORDAN, Cotype 1894 (BMNH). – 1 ♂ Malvern, 10/ [18]97, 72c, 1902-121, *Syndere lagria* JORD., comp. with specimen.... (BMNH). – 5 ♀♀ Ethiopie, Sidamo, Negele borana, 7/8. 5. 1997, K. Werner u. R. Lizler leg. (Coll. KAG). – 1 ♂ Ethiopie, Sidamo, Shakizo, V. 2002, J. Sudre u. K. Werner leg. (Coll. KAG). – 1 ♀ Tanzania, Ruaha N. P., Camp site 2, 4. 12. 1972 (*Securinega*), 797, A. Björnstad leg. (Coll. KAG). – 1 ♂ Tanzania, Ruaha N. P., 800-1000 m, 2. XII. [19]89, R. Mourglia leg. (Coll. KAG).

D i s k u s s i o n : Ein genauer Vergleich der 11 oben angeführten Exemplare zeigt,

dass der einzige erkennbare Unterschied gegenüber *Dere lagria* die dunkle Apikalfärbung der Elytrenapices ist, bei *D. lagria* sind die Elytren einfarbig gelbbraun. Es gibt aber – auch innerhalb einer Population – alle Übergänge von völlig einfarbig gelbbraunen Elytren über solche mit angeschwärzten Marginalecken bzw. nur schwach entwickelte schwarze Flecken bis zu gut und typisch ausgeprägten (Abb. in ADLBAUER 2001: 90, Abb. 3).

Auch das Abdomen kann von einfarbig gelbbraun über leicht angedunkelt bis pechbraun und einfarbig schwarz variieren – lediglich die schmalen Apikalränder der Sternite bleiben noch gelblich. *Dere lagria* ist ein jüngerer Synonym von *Dere apicalis*.

***Dere apicaloides* nom.n.**

Dere apicalis GAHAN 1906 – Fauna British India: 306 – Ceylon, nec GAHAN 1898

Dere apicalis GAHAN 1906 wird aufgrund sekundärer Homonymie in *Dere apicaloides* nom. n. umbenannt.

Dank

Für die Zusendung von Bockkäfern möchte ich mich bei Mrs. Sharon Shute, London und den Herren Dr. Frank-Thorsten Krell, London, Dr. Vit Picek, Tanvald, Jérôme Sudre, Vulbens, Dr. Gerard Tavakilian, Paris, Karl Werner, Peiting und Dipl.-Biol. Klaus Wurst, Karlsruhe, sehr herzlich bedanken. Herrn Norbert Delahaye danke ich für den Hinweis auf die Homonymie bei *Dere apicalis*.

Zusammenfassung

Aus der Côte d'Ivoire werden die folgenden Bockkäferarten und -gattungen beschrieben, die alleamt zur Unterfamilie Cerambycinae gehören: *Enicoeme krelli* sp.n. (Oemini, Côte d'Ivoire, Nigeria), *Bouakea bicoloricornis* gen.n., sp.n., *Sassandria gracilis* sp.n., *Sassandria testacea* sp.n. (Callidiopini) und *Obrium tavakiliani* sp.n. (Obriini). Die Gattung *Obscuropterus* gen.n. mit der typischen Art *O. melanargyrea* (WHITE 1855) aus dem südlichen Afrika (Stenopterini) wird beschrieben Schließlich wird *Dere lagria* (JORDAN 1903) mit *D. apicalis* (GAHAN 1898) synonymisiert (Cleomenini) und *Dere apicaloides* nom. n. als neuer Name für *Dere apicalis* GAHAN 1906 – nec GAHAN 1898 – vorgeschlagen.

Literatur

- ADLBAUER K. (2000): Bockkäfer aus dem Comoé-Nationalpark in der Elfenbeinküste (Coleoptera, Cerambycidae). — Mitt. Mus. Nat.kd. Berlin, Zool. Reihe 76 (1): 101-112.
- ADLBAUER K. (2001): Neue Cerambyciden-Gattungen und Arten aus der Äthiopischen Region und taxonomische Neueinstufungen. — Lambillionea 101 (1): 84-92.
- LEPESME P. (1953): Coléoptères Cerambycides (Longicornes) de Côte d'Ivoire, Catalogues XI. — I.F.A.N., Dakar, 103 pp, 38 Tafeln.

Anschrift des Verfassers: Dr. Karl ADLBAUER
Landesmuseum Joanneum, Zoologie
Raubergasse 10
A-8010 Graz, Österreich

1334

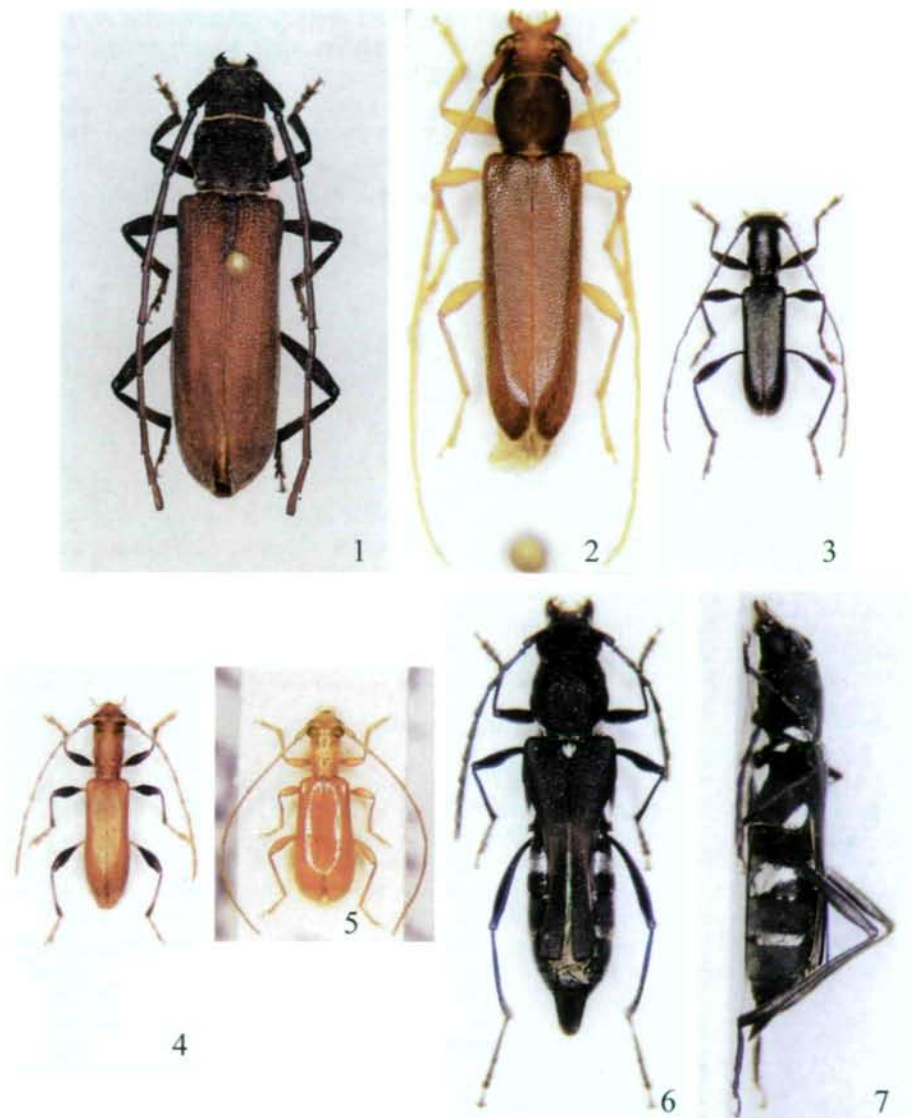


Abb. 1-7: 1 – *Enicoeme krelli* sp.n., HT, ♀, 24 mm; 2 – *Bouakea bicoloricornis* gen.n., sp.n., PT, ♀, 12 mm; 3 – *Sassandria gracilis* sp.n., PT, ♂, 6 mm; 4 – *Sassandria testacea* sp.n., PT, ♀, 5, 5 mm; 5 – *Obrium tavakiliani* sp.n., HT, ♀, 5 mm; 6, 7 – *Obscuropterus* gen.n. *melanargyrea* comb.n., ♀, 12 mm. HT = Holotypus, PT = Paratypus. Fotos: K. Adlbauer.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Linzer biologische Beiträge](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [0035_2](#)

Autor(en)/Author(s): Adlbauer Karl

Artikel/Article: [Neue Bockkäfer aus Westafrika, eine neue Gattung aus dem südlichen Afrika und eine neue Synonymie bei einem Taxon aus Ostafrika \(Coleoptera, Cerambycidae\) 1327-1334](#)